

# Pädagogisches Konzept

Neunkirch, Juni 2018

Version 2021

## Inhaltsverzeichnis

<u>Kapitel</u>	<u>Seite</u>
1. Grundsätzliches	3
2. Leitziele unserer Erziehung	3
2.1 Das Kind in seiner Persönlichkeit und seinem Selbstvertrauen stärken	3
2.2 Die Entwicklung des Kindes ganzheitlich unterstützen und fördern	3
2.3 Selbständigkeit fördern	4
2.4 Sozialverhalten	4
2.5 Integration	4
2.6 Chancengerechtigkeit	4
2.7 Bildung	4
3. Pflege	5
4. Prävention	5
5. Zusammenarbeit im Team	6
6. Zusammenarbeit mit den Eltern	6
7. Tagesablauf	6
8. Ernährung	7
9. Eingewöhnung	7
10. Qualitätssicherung	7

## **1. Grundsätzliches**

Die Kindertagesstätte Neunkirch bietet den Kindern in zwei altersgemischten Gruppen die Möglichkeit, in einem sozialen Umfeld zusammen mit anderen Kindern und dem Fachpersonal aufzuwachsen. In beiden Gruppen finden ein sozialer Austausch und Kontakt statt. Dazu bieten wir den Kindern verschiedene Spielmöglichkeiten, gezielte Aktivitäten und Förderungen.

Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder in einer liebevollen, herzlichen, fröhlichen Atmosphäre angenommen und geborgen fühlen und sich in einer sicheren Umgebung entwickeln können. Entwicklungsschritte verlaufen bei jedem Kind individuell und in seinem eigenen Tempo. Jedes Kind soll die dafür benötigte Zeit haben. Die Aufgabe der KiTa besteht darin, das Kind zu ermutigen und in seinen Schritten zu begleiten.

## **2. Leitziele unserer Erziehung**

### **2.1 Das Kind in seiner Persönlichkeit und seinem Selbstvertrauen stärken**

- Wir nehmen das Kind in seinen Stärken und Schwächen ernst.
- Wir treten den Kindern mit Wertschätzung gegenüber.
- Wir üben keine physische und psychische Gewalt aus.
- Wir nehmen das Kind in seinen Bedürfnissen wahr und ernst.
- Wir akzeptieren die Grenzen des Kindes und unterstützen es, seine Bedürfnisse kennen zu lernen und diese mitzuteilen.
- Wir ermutigen das Kind und stärken es in seinen Bemühungen, ein gesundes Selbstvertrauen zu entwickeln.
- Wir nehmen unsere Vorbildfunktion wahr.
- Wir kontrollieren und reflektieren unsere Arbeit laufend.

### **2.2 Die Entwicklung des Kindes ganzheitlich unterstützen und fördern**

- Die Fachpersonen beobachten das Verhalten jedes Kindes, setzen sich anhand ihres Fachwissens mit den Beobachtungen auseinander und fördern und begleiten das Kind in seinen Entwicklungsschritten.
- Für jedes Kind wird regelmässig, anhand eines Beobachtungsrasters, eine Standortbestimmung gemacht. Die Standortbestimmung dient als Grundlage für die Entwicklungsförderung, für Elterngespräche, sowie für die Früherkennung von Auffälligkeiten.
- Wir gehen auf das individuelle Entwicklungstempo des einzelnen Kindes ein.

- Die Aktivitäten sind auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt.

### **2.3 Selbständigkeit fördern**

- Wir bieten Strukturen an, in denen das Kind altersgerechte und situationsgerechte Entscheidungen treffen kann.

- Wir lassen dem Kind Raum, eigene Erfahrungen machen zu können. Die Fachperson ist dabei beobachtend, um nötigenfalls Hilfestellung zu geben.

- Wir respektieren den eigenen Willen des Kindes, zeigen ihm aber wo nötig auch Grenzen auf.

### **2.4 Sozialverhalten**

- Die Kinder lernen sich gegenseitig zu respektieren und ernst zu nehmen.

- Die Kinder lassen einander genügend Freiraum, um sich entfalten zu können.

- Die Kinder üben gegenseitige Rücksichtnahme, auch in Bezug auf die verschiedenen Altersstufen.

### **2.5 Integration**

- Alle Kinder sind gleichberechtigter Teil unserer Gemeinschaft, egal welcher Glaubensrichtung, Nationalität oder Geschlecht sie angehören oder welche seelischen, geistigen und körperlichen Eigenschaften sie mitbringen.

- Unser Alltag wird begleitet von regelmässigen Ritualen, (z.B. Morgenkreis, Geburtstage, Znüni, Mittagessen, Zvieri), an welchen alle Kinder teilnehmen dürfen.

- Regelmässige Projekte dienen dazu, die Kinder auf einer anderen Ebene kennen zu lernen (Bsp: Kinder in ihrer Muttersprache zu begrüßen) und auch sie einander näher zu bringen.

### **2.6 Chancengerechtigkeit**

Egal, welcher Glaubensrichtung, Nationalität oder Geschlecht Kinder angehören, oder welche seelischen, geistigen und körperlichen Eigenschaften sie mitbringen: alle Kinder bekommen die gleichen Chancen sich zu entwickeln und zu bilden. Dabei wird auch auf die jeweiligen Bedürfnisse und Möglichkeiten Rücksicht genommen.

### **2.7 Bildung**

- Wir bieten den Kindern im Alltag altersentsprechende Bildungsanreize und gehen auf die entsprechenden individuellen Bedürfnisse ein.

- Wir geben den Kindern die Möglichkeit in einem geschützten und sicheren Rahmen Erfahrungen machen zu können.

- Wir geben den Kinder Raum zum Experimentieren und die Welt entdecken zu können. (z.B. Basteln und experimentieren mit verschiedenen Materialien, Aussenaktivitäten, Ausflüge, Geschichten erzählen).
- Wir führen mit den Kindern themenbezogene Projekte durch, um ihre Entwicklung zu fördern.
- Wir benennen im Alltag unsere Handlungen, fördern die Fantasie der Kinder, stärken und unterstützen sie im Alltag und in ihrer Persönlichkeit.

### **3. Pflege**

- Die Kinder und Betreuungspersonen fühlen sich wohl in ihrer Umgebung.
- Wir fördern ein positives Körpergefühl, in dem wir bei der Pflege unsere Handlungen benennen, auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und auf eine kindgerechte Sprache achten.
- Wir erkennen die Signale und Grenzen des Kindes und achten auf die persönlichen Bedürfnisse der Kinder.
- Die Kinder sollen sich im Kita-Alltag in einer Atmosphäre von Wärme und Geborgenheit aufgehoben fühlen.
- Wir unterstützen das Kind in seiner Selbstständigkeit.
- Der Intimbereich wird korrekt benannt, und wir geben bei Fragen altersgerechte Antworten.
- Wir verwenden qualitativ gute und geeignete Pflegeprodukte und setzen diese angemessen ein.
- Wir schützen uns und die Kinder vor Übergriffen jeglicher Art (körperlich, psychisch, seelisch), ungewollten Blicken, peinlichen oder blossstellenden Situationen.

### **4. Sicherheit und Prävention**

- Das Wohlbefinden, die Sicherheit und die gesunde Entwicklung des Kindes sind für uns essenzielle Grundlagen. Wir weisen Kinder auf Gefahren hin. Mögliche Gefahren werden rechtzeitig erkannt und die nötigen Vorkehrungen getroffen. Es besteht dazu ein entsprechendes Sicherheitskonzept. In Bezug auf die Bereiche Gesundheit/Hygiene/Lebensmittel verweisen wir auf das Hygienekonzept.
- Die Kinder sollen sich in ihrer psychischen, körperlichen wie auch sexuellen Integrität stets sicher und respektiert fühlen. Bei psychischer, verbaler wie auch bei körperlicher Gewalt unter Kindern wird umgehend reagiert und das Nötige veranlasst. Bei Verdacht auf sexuelle Übergriffe, sei es von Kind zu Kind oder von Betreuungspersonen zu Kind verweisen wir auf den "Interventionsleitfaden bei sexuelle Ausbeutung in Kindertagesstätten und Horten" des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS), welcher für die Mitarbeitenden verbindlich ist.

## **5. Zusammenarbeit im Team**

Die Zusammenarbeit im Team ist von Toleranz, Ehrlichkeit, Vertrauen, Geduld und Offenheit geprägt. Jede Person übernimmt Eigenverantwortung und reflektiert eigene Werte und Handlungen und bildet sich regelmässig weiter. Die Fachpersonen und die Kitaleitung treffen sich regelmässig zu einer Teamsitzung. Dabei werden unter anderem organisatorische Belange, Fragen zur Zusammenarbeit sowie pädagogische Fragen und Anliegen ausgetauscht und besprochen.

Den Fachpersonen ist es bewusst, dass sie gegenüber den Kindern eine Vorbildfunktion haben und diese auch leben.

## **6. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Eine erfolgreiche Elternarbeit ist für die gute Entwicklung des Kindes in der Kita eine wichtige Voraussetzung. Vertrauen, Transparenz, Akzeptanz und Anerkennung sind die Grundlagen einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachpersonen. Neben den alltäglichen Tür- und Angelgesprächen bieten wir gezielte Standortgespräche an. Um einen Einblick in unseren Kitaalltag zu bekommen, sind Eltern und Angehörige an Elternabenden und Festen herzlich willkommen.

Mit Anliegen, die die Abläufe in der Kita betreffen, wenden sich die Eltern an die Gruppen- oder die Kitaleitung. Wir begleiten und ergänzen die Eltern in der Unterstützung ihrer Kinder und wenden uns bei Problemen frühzeitig an die Eltern, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu besprechen und zu finden.

## **7. Tagesablauf**

Der Tagesablauf wird von der Kitaleiterin und Gruppenleiterin flexibel gestaltet und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Folgende Fixpunkte sind im Tagesablauf vorgesehen:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| - 06.30 Uhr           | Öffnen der Kindertagesstätte                        |
| - 07.00 bis 07.30 Uhr | Frühstück   |
| - 09.00 Uhr           | Alle Kinder sind anwesend / Znüni                   |
| - 11.15 Uhr           | Halbtageskinder treffen ein                         |
| - 11.50 bis 12.00 Uhr | Kindergärtner und Schüler treffen ein               |
| - 11.30 bis 12.30 Uhr | Mittagessen   |
| - 13.00 bis 13.30 Uhr | Ruhezeit. Die kleineren Kinder gehen in die „Ligi“. |
| - 16.00               | Zvieri  |
| - 16.30 bis 18.15 Uhr | Kinder werden von den Eltern abgeholt.              |
| - 18.30 Uhr           | KiTa schliesst                                      |



«Selbständig werden - Kind bleiben»

**Kita Neunkirch**  
Breitweg 2a  
8213 Neunkirch  
Tel.: +41 (0)52 681 10 06  
[kita-neunkirch@bluewin.ch](mailto:kita-neunkirch@bluewin.ch)  
[www.kita-neunkirch.ch](http://www.kita-neunkirch.ch)

## **8. Ernährung**

Das Mittagessen wird täglich frisch und abwechslungsreich zubereitet und in der Regel vom benachbarten Alterszentrum geliefert. Die Kinder sollen Freude am Essen haben und lernen dabei eine gemeinsame Tischkultur zu pflegen. Die Kinder werden zum Essen motiviert jedoch auf keinen Fall gezwungen. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern dabei zu helfen herauszufinden, was sie gerne haben und wieviel sie essen mögen. Auf die kulturellen und ethischen Aspekte sowie auf mögliche Lebensmittelunverträglichkeiten wird Rücksicht genommen.

Das Frühstück, das Znüni sowie das Zvieri werden in der KiTa zubereitet, wobei auf möglichst gesunde Zutaten geachtet wird (Selbstgebackenes Brot, Früchte, Gemüse...). Zu besonderen Anlässen (Geburtstage ...) darf es auch mal etwas „Ungesundes“ sein.

## **9. Eingewöhnung**

Der Eintritt eines Kindes in die KiTa ist sowohl für die Eltern wie auch für das Kind ein einschneidender und sensibler Moment. Die erfolgreiche Eingewöhnung ist Grundlage für eine gute Entwicklung des Kindes in der Kita sowie für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Grundlagen und Abläufe der Eingewöhnung sind in einem separaten Konzept festgehalten.

## **10. Qualitätssicherung**

- Ergänzend zu den verschiedenen Konzepten bestehen diverse interne Merkblätter, welche konkrete Standards und Handlungsvorgaben festhalten.
- die wöchentlichen schriftlichen Wochenrückblicke der Kita- und Gruppenleitung an alle Mitarbeiterinnen halten das Wesentliche der vergangenen Woche fest und weisen bei Bedarf auf zu Beachtendes hin.
- Anlässlich der monatlichen Teamsitzungen werden neben organisatorischen Inhalten auch vertieft pädagogische Themen besprochen.
- Monatlich finden zwischen der Kitaleitung und den Mitarbeiterinnen im Sinne eines Mentoring gezielte Einzelgespräche statt
- Einmal jährlich findet mit allen Mitarbeiterinnen eine Leistungsbeurteilung mit konkreten Zielvereinbarungen statt.
- Interne und externe arbeitsbezogene Weiterbildungen werden gefördert.